

I trust in Leifheit Confio en Leifheit Bizom a Leifheitben
Mam zaurarie do Leifheit Spoléhäm se na Leifheit Ich vertrau
Ik vertrouw op Leifheit Je fais confiance à Leifheit Confio
fiducia di Leifheit Ho fiducia di Leifheit Il gobepato Leifheit
Ich vertrau auf Leifheit Ik vertrouw op Leifheit

Quartalsfinanzbericht
zum 31. März 2013

Spoléhäm se na Leifheit Je

Il gobepato Leifheit Bizom a Leifheitben I trust in Leifheit
häm se na Leifheit Ho fiducia di Leifheit Ich vertrau auf Leifheit

Ich vertrau auf Leifheit Je fais confiance à Leifheit Bizom

Ik vertrouw op Leifheit I trust in Leifheit Je fais confiance à Leifheit

Ik vertrouw op Leifheit Spoléhäm se na Leifheit Ho fiducia di

Je fais confiance à Leifheit Ich vertrau auf Leifheit Il

vertrau auf Leifheit Bizom a Leifheitben Ho fiducia di Leifheit

Confio en Leifheit Spoléhäm se na Leifheit I trust in Leifheit

Ho fiducia di Leifheit Mam zaurarie do Leifheit Bizom a Leifheitben

Leifheit Je fais confiance à Leifheit Ich vertrau auf Leifheit Confio

I trust in Leifheit Spoléhäm se na Leifheit Il gobepato Leifheit

arie do Leifheit Je fais confiance à Leifheit

LEIFHEIT

Aktiengesellschaft

Auf einen Blick

- Konzernumsatz im ersten Quartal mit 55,6 Mio € unter Vorjahreswert
- EBIT mit 2,8 Mio € auf Vorjahresniveau
- Umsatz- und Ergebnisprognose für 2013 bestätigt
- Eigenkapitalquote sinkt auf 45,5 Prozent aufgrund von Änderungen der Rechnungslegungsmethode

Konzernkennzahlen zum 31. März

		2012	2012 bereinigt*	2013	2013 bereinigt*	Verän- derung
Umsatz						
Konzern	Mio €	59,4	58,0	56,4	55,6	-4,2 %*
Markengeschäft	Mio €	49,4	48,0	46,0	45,2	-5,8 %*
Volumengeschäft	Mio €	10,0		10,4		+3,4 %
Auslandsanteil	%	54,8	54,8	55,9	56,6	+1,8 PP*
Rentabilität						
Bruttomarge	%	44,6		44,3		-0,3 PP
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio €	0,6		2,9		> 100 %
EBIT	Mio €	2,8		2,8		-1,0 %
EBIT-Marge	%	4,7		4,9		+0,2 PP
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	Mio €	2,3		2,4		+3,0 %
Periodenergebnis	Mio €	1,8		1,8		+1,7 %
Mitarbeiter						
Konzern	Personen	1.037		1.029		-0,8 %
Investitionen in Sachanlagen						
	Mio €	2,6		0,5		-82,3 %

* bereinigt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

unser Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten war neben der anhaltenden Euro- und Schuldenkrise insbesondere von den für uns ungünstigen Witterungsbedingungen geprägt. Der lange Winter in Europa mit vielerorts bis Ende März anhaltenden Schneefällen wirkte sich negativ auf den Absatz unserer Produkte aus: Konsumenten blieben zu Hause und besuchten weniger häufig für Leifheit wichtige Vertriebskanäle wie beispielsweise die Baumärkte. Somit verschoben sich die Anschaffungen von Wäscheschirmen für den Garten und von Reinigungsgeräten für den Frühjahrsputz.

Dieser Effekt spiegelt sich auch in unseren Konzernumsätzen wider. Bereinigt um das aufgegebenes Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten lagen sie in den ersten drei Monaten mit 55,6 Mio € um 4,2 Prozent niedriger als in der gleichen Periode des Vorjahres. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch auf Segmentebene: Unser Markengeschäft kam mit einem Minus von 5,8 Prozent nicht an die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode heran und erreichte im ersten Quartal einen Umsatz von 45,2 Mio €. Leifheits zweiter Unternehmensbereich, das Volumengeschäft, wirkte mit einem Plus von 3,4 Prozent auf 10,4 Mio € diesem Trend leicht entgegen. Trotz des Umsatzrückgangs auf Konzernebene liegt unser EBIT – auch aufgrund von positiven Währungseffekten – mit 2,8 Mio € auf dem guten Niveau des Vorjahres.

Für das aktuelle Geschäftsjahr haben wir uns einiges vorgenommen. Wir werden im Laufe des Jahres 2013 wieder eine Reihe von Neuheiten auf den Markt bringen. Die Präsentation dieser Innovationen auf der Frankfurter Messe Ambiente und anderen internationalen Ausstellungen verlief mit äußerst positiver Resonanz, die ab der Jahresmitte deutliche Umsatzimpulse erwarten lässt. Darüber hinaus haben wir uns eine Reihe strategischer Maßnahmen für 2013 auf die Agenda gesetzt: Im Fokus werden insbesondere die Überarbeitung unseres Markenauftritts am Point of Sale unter dem Begriff POS-Excellence und die Weiterentwicklung unserer E-Commerce-Aktivitäten stehen.

Eine Steigerung der Umsätze in diesem Vertriebskanal im Vergleich zum ersten Quartal 2012 um 14,7 Prozent auf 3,2 Mio € belegt eindrucksvoll, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf den Ausbau der Distribution in unseren Wachstumsmärkten Osteuropa und Asien und werden unsere Anstrengungen zur Optimierung von Strukturen und unsere strikte Kostendisziplin weiter fortsetzen.

Zudem rechnen wir für das zweite Quartal mit deutlichen Nachholeffekten und werden so fehlende Umsätze des ersten Quartals weitgehend kompensieren können. Ungeachtet des immer noch unsicheren wirtschaftlichen Umfelds und des schwierigen Starts in das neue Jahr blicken wir daher verhalten positiv auf das Jahr 2013 und halten an der im Jahresfinanzbericht 2012 abgegebenen Prognose fest.

Sofern sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft und die Einflüsse auf unsere Hauptabsatzmärkte nicht wesentlich verändern, erwarten wir auf Konzernebene ein Wachstum von zwei bis vier Prozent gegenüber dem um das Geschäft mit der Marke Dr. Oetker Backgeräte bereinigten Umsatz 2012. Beim Ergebnis gehen wir von einer stabilen Entwicklung des EBIT auf dem Niveau des bereinigten Ergebnisses 2012 aus.

Wir sind gut aufgestellt, um unsere langfristigen Wachstums- und Ergebnisziele zu sichern und setzen alles daran, um auf unserem Wachstumspfad auch im aktuellen schwierigen wirtschaftlichen Umfeld weiter voranzukommen.

Der Vorstand

Die Leifheit-Aktie

Finanzmärkte starten freundlich in das neue Jahr

Zu Beginn des Jahres 2013 war die Stimmung an den deutschen Aktienmärkten trotz der weiteren Unsicherheiten vor dem Hintergrund der Euro- und Schuldenkrise generell freundlich. Der SDAX erreichte seinen höchsten Stand Mitte März und schloss zum Ende des Monats leicht schwächer bei rund 5.698 Punkten, das entspricht einem Plus von knapp achteinhalb Prozent innerhalb der ersten drei Monate. Mit Beginn des zweiten Quartals bewegte sich der SDAX bei einer höheren Volatilität weiterhin um die Marke von 5.700 Punkten.

Leifheit-Aktie besser als der Markt

Die Ankündigung zweier Großaktionäre (Home Beteiligungen GmbH und MKV Verwaltungs GmbH), Anteile in einer Größenordnung von knapp 60 Prozent zu veräußern, gab dem Kurs der Leifheit-Aktie zum Jahresende 2012 deutlichen Auftrieb. Dieser Trend setzte sich zu Beginn des Jahres 2013 fort. Die Aktie erreichte Ende Februar 2013 ihren Höchststand mit 35,00 €. Bis Ende März konnte sich die Aktie auf diesem Niveau halten und schloss das erste Quartal mit 33,22 €. Dies entspricht einer Steigerung von 15 Prozent innerhalb der ersten drei Monate. Die Leifheit-Aktie zeigte damit erneut eine bessere

Performance als der SDAX. Mit Beginn des zweiten Quartals sorgten Gewinnmitnahmen für eine Konsolidierung unserer Aktie. Der Wert entwickelte sich leicht rückläufig und schloss Ende April bei 30,24 €.

Im Vergleich zum vierten Quartal 2012 normalisierte sich das Handelsvolumen der Leifheit-Aktie auf durchschnittlich knapp 4.100 Stück pro Handelstag (viertes Quartal 2012: 6.144 Stück pro Tag). Die Marktkapitalisierung der Leifheit AG lag zum Ende des ersten Quartals 2013 bei rund 166 Mio € und damit um etwa 14 Prozent über dem Wert am Ende des Jahres 2012 von 145 Mio €.

Keine Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Im ersten Quartal 2013 gab es keine Änderungen in der Leifheit-Aktionärsstruktur. Folgende Aktionäre halten aktuell mehr als fünf Prozent der Aktien an der Leifheit AG:

Home Beteiligungen GmbH, München	49,64 %
MKV Verwaltungs GmbH, Grünwald	10,03 %
Joachim Loh, Haiger	6,62 %
Leifheit AG, Nassau	5,01 %
Free Float (Streubesitz)	28,69 %

Zwischenlagebericht und ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Dieser ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere nach den Vorschriften des IAS 34, erstellt. Dabei wurden die entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie die ab dem Geschäftsjahr 2013 für Leifheit relevanten, verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) und Auslegungen des IFRS Interpretation Committee (IFRIC und SIC) angewendet.

Erstmalig zum 1. Januar 2013 wurde der überarbeitete Standard IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011) – angewendet. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pensionspläne werden in der Periode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst, dabei sofort in die Sonstige Rücklagen eingestellt, und auch in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert. Infolge der erfolgsneutralen Anpassung stiegen zum 1. Januar 2013 die Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer um 13,3 Mio € und die aktiven Latenten Steuern um 3,7 Mio €, dagegen fiel das Eigenkapital um 9,6 Mio €.

Die Anwendung aller übrigen für Leifheit relevanten und ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatte keine wesentliche Auswirkung. Weitere neue oder geänderte, veröffentlichte aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewendet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen. Dort sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden detailliert beschrieben.

Konjunktoreinflüsse und Saisoneinflüsse werden, soweit wesentlich, in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ und „Ertragslage“ beschrieben.

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Leifheit-Konzern ist einer der führenden europäischen Markenanbieter von Haushaltsartikeln. Wir gliedern unser operatives Geschäft in zwei Segmente: das Markengeschäft und das Volumengeschäft.

Im Markengeschäft vertreiben wir unsere Produkte unter den zwei bekannten Marken Leifheit und Soehnle. Der Lizenzvertrag über die Nutzung der Namensrechte an der Marke Dr. Oetker Backgeräte wurde zum 31. Dezember 2012 in gegenseitigem Einvernehmen beendet. Die Produkte unseres Markengeschäfts zeichnen sich durch hochwertige Verarbeitungsqualität in Verbindung mit besonderem Verbrauchernutzen aus und werden im mittleren bis gehobenen Preissegment angeboten.

Zum Volumengeschäft des Leifheit-Konzerns zählen die französischen Tochterunternehmen Birambeau und Herby sowie das Projektgeschäft. Wir bieten hier Produktsortimente in mittlerer Preislage sowie kundenspezifische Produktentwicklungen und deren Fertigung sowie Lohnfertigungen im Auftrag Dritter an.

Über beide Unternehmensbereiche hinweg konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen in den Kategorien Reinigen, Wäschepflege, Küche und Wellbeing.

Die Leifheit AG ist seit 1984 eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sitz und Verwaltung befinden sich bis heute am Ort der Gründung in Nassau/Lahn.

Nassau (Verwaltung und Produktion) und Zuzenhausen (Logistik) sind die wesentlichen Standorte der Leifheit AG in Deutschland. Daneben bestehen im Ausland drei rechtlich nicht selbstständige Niederlassungen. Die Leifheit AG besitzt 12 direkte oder indirekte Tochterunternehmen.

Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum fand keine Veränderung im Konsolidierungskreis statt.

Wirtschaftliches Umfeld

Leichte Stabilisierung der Weltwirtschaft

Nach wie vor beeinträchtigen die Euro- und Schuldenkrise sowie politische Entscheidungen die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum. Dies hat nicht nur direkte Auswirkungen auf die Konjunktur der betroffenen Länder, sondern auch auf die wirtschaftliche Dynamik in ganz Europa und beeinflusst auch die Wirtschaftsleistung stabiler Länder wie die Niederlande oder Österreich. Dennoch hat sich die Weltkonjunktur im Frühjahr 2013 leicht belebt, denn die befürchtete Depression in der Eurozone und der erwartete Rückgang der US-amerikanischen Wirtschaft durch die Auswirkungen der US-Schuldenpolitik blieben bislang aus. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) berichtete für die ersten drei Monate ein Weltwirtschaftswachstum knapp oberhalb der Dreiprozentmarke, allerdings weiterhin getrieben von den Schwellenländern und China. Die Einschätzung bezüglich der konjunkturellen Entwicklung innerhalb der Eurozone bleibt pessimistisch. Das Statistische Amt der Europäischen Union sieht im ersten Quartal 2013 maximal ein leichtes Wachstum. In Europa sinkt vor allem die Anzahl der Haushalte, die ihr Konsumverhalten aufgrund der Einkommenssituation nicht einschränken müssen.

Deutsche Wirtschaft mit Aufwärtstrend

Trotz der weiterhin angespannten Rahmenbedingungen zeigte die Konjunktur in Deutschland im ersten Quartal 2013 wieder positive Tendenzen. Laut DIW ist die Konjunktur in Deutschland im ersten Quartal 2013 um 0,5 Prozent im Vergleich zum letzten Quartal gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt lag bei 0,2 Prozent. Ein Grund hierfür ist die anhaltend gute Arbeitsmarktlage. Der Außenhandel erweist sich weiterhin als Hauptwachstumstreiber in Deutschland. Die Exporte zogen weiter an.

Aufwärtstrend des Konsumklimas kommt zum Stillstand

Die stabile Beschäftigungslage, steigende Einkommen und eine niedrige Inflationsrate sorgten im ersten Quartal 2013 für ein konstantes Konsumklima in Deutschland. Die Konjunkturerwartung legte zum dritten Mal in Folge zu. Einkommenserwartung und Anschaffungsneigung verzeichneten leichte Einbußen, liegen aber nach wie vor auf einem hohen Niveau. Der Aufwärtstrend des Konsumklimas ist damit jedoch zum Stillstand gekommen. Der Einzelhandel bleibt auch 2013 eine der Stützen der deutschen Volkswirtschaft. Der Handelsverband Deutschland (HDE) geht nach Befragung von 1.300 Betrieben für 2013 von einem Umsatzwachstum von einem Prozent im Einzelhandel aus.

Ertragslage

Zum 31. Dezember 2012 beendeten wir den Lizenzvertrag über die Nutzung der Namensrechte an der Marke Dr. Oetker Backgeräte. Der Umsatz mit Dr. Oetker Backgeräten belief sich im ersten Quartal 2012 auf 1,4 Mio €. In den ersten drei Monaten aktuellen Geschäftsjahres wurden im Rahmen der Restabwicklung noch Abverkäufe in Höhe von 0,8 Mio € getätigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der nachfolgenden Kommentierung die Umsätze im aktuellen Jahr wie auch die Vorjahreswerte um das Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten bereinigt.

Witterung beeinflusste Konzern Erlöse im ersten Quartal

Die Umsatzerlöse des Leifheit-Konzerns verringerten sich im ersten Quartal 2013 um 4,2 Prozent auf 55,6 Mio € (Vorjahr: 58,0 Mio €). Für den Umsatzrückgang auf Konzernebene waren neben der anhaltenden Konsumzurückhaltung aufgrund der weiterhin ungelösten Euro- und Schuldenkrise in vielen europäischen Ländern vor allem die ungünstigen Wetterbedingungen zum Jahresanfang verantwortlich. Die ungewöhnlich lange Frostperiode führte zu einer deutlich geringeren Frequenz in den Geschäften und damit insbesondere zu einer Kaufzurückhaltung bei Wäscheschirmen, die im Freien verwendet werden. Isoliert betrachtet büßten wir in diesem für uns wichtigen Geschäft allein Umsätze in Höhe von 1,1 Mio € ein. Entsprechend kam es auf dem deutschen Markt zu Umsatzrückgängen von 8,0 Prozent auf 24,1 Mio € (Vorjahr: 26,2 Mio €). Wir rechnen hier in den Monaten April und Mai mit deutlichen Nachholeffekten.

Im europäischen Ausland nahm der Umsatz um 1,4 Prozent auf 28,5 Mio € ab (Vorjahr: 28,9 Mio €). Verantwortlich hierfür zeigte sich die Region Zentraleuropa. Deutliche Einbußen mussten wir in einem unserer wichtigsten europäischen Absatzmärkte, den Niederlanden hinnehmen, wo aufgrund einer gesunkenen Kaufkraft der privaten Haushalte der Konsum deutlich zurückging. Dies wirkte sich insbesondere auf unsere Produktkategorien im Markengeschäft aus. Demgegenüber konnten wir in den Wachstumsmärkten Osteuropas im Rahmen unserer Strategie erneut kräftig zulegen. Hier erzielten wir ein Umsatzplus von 11,3 Prozent auf 4,5 Mio € (Vorjahr: 4,0 Mio €). Die übrigen Regionen blieben mit 3,0 Mio € (Vorjahr: 2,9 Mio €) konstant.

Der Konzernumsatz verteilte sich entsprechend im Berichtszeitraum: 43,4 Prozent entfielen auf Deutschland, 43,4 Prozent erwirtschafteten wir in der Region Zentraleuropa, 8,0 Prozent in Osteuropa und 5,2 Prozent des Umsatzes erzielten wir in den übrigen Regionen. Es zeigte sich ein weiterer Anstieg des Auslandsanteils auf 56,6 Prozent (Vorjahr: 54,8 Prozent).

Umsatzrückgang im Markengeschäft

In den ersten drei Monaten 2013 verzeichnete das Markengeschäft einen Rückgang von 5,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Unsere Marken Leifheit und Soehnle erwirtschafteten einen Umsatz von 45,2 Mio € (Vorjahr: 48,0 Mio €). Der Anteil des Markengeschäfts am Konzernumsatz lag somit bei 81,3 Prozent und blieb entsprechend leicht hinter dem Vorjahreswert zurück (Vorjahr: 82,7 Prozent).

In unserem Heimatmarkt Deutschland gingen die Umsatzerlöse vor allem durch die Witterungseffekte um 8,3 Prozent auf 22,6 Mio € (Vorjahr: 24,6 Mio €) zurück. Innerhalb der Region Zentraleuropa zeigten im Berichtszeitraum vor allem die Niederlande aber auch Italien, Österreich und die Schweiz eine schwächere Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, während sich speziell Frankreich deutlich positiv entwickelte. Insgesamt führte dies zu einem Rückgang der Umsätze in Zentraleuropa um 8,2 Prozent auf 16,3 Mio € (Vorjahr: 17,7 Mio €).

In der Region Osteuropa stieg der Umsatz deutlich um 11,2 Prozent auf 4,5 Mio € (Vorjahr: 4,0 Mio €) an. Hauptumsatztreiber waren die Tschechische Republik, die Slowakei und Polen, wo wir seit 2012 mit einer eigenen Tochtergesellschaft vertreten sind. In Übersee entwickelte sich vor allem das Geschäft in Fernost und im Mittleren Osten zufriedenstellend. Insgesamt erwirtschaftete diese Region einen Umsatz von 1,8 Mio €, eine Steigerung von 17,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die vier Produktkategorien des Markengeschäfts entwickelten sich im Detail wie folgt:

- Der Bereich **Reinigen** konnte mit einem Umsatz von 13,3 Mio € (Vorjahr: 13,4 Mio €) das Niveau des Vorjahres halten. Die Umsätze auf dem deutschen Markt zeigten eine leicht positive Entwicklung. Allerdings litt der Absatz in den Baumärkten unter der witterungsbedingten Verschiebung der Anschaffung von Reinigungsgeräten zum Frühjahr. SB-Warenhäuser und der Versandhandel konnten dagegen leicht zulegen. Fehlende Umsätze resultierten insbesondere aus Nachfragerückgängen in den Niederlanden, der Schweiz und Österreich.
- Die Kategorie **Wäschepflege** erreichte von Januar bis März 2013 einen Umsatz von 20,1 Mio € (Vorjahr: 22,1 Mio €) – ein Minus von 6,9 Prozent. Grund hierfür war das fehlende Umsatzvolumen im Inland innerhalb der Vertriebswege Baumarkt, Cash & Carry und Discounter. Dies galt gleichermaßen für die Bereiche Trocknen und Bügeln. Im Ausland konnten wir in Frankreich, Spanien und anderen europäischen Ländern zulegen. Das Wachstum wurde jedoch durch deutliche Umsatzrückgänge in den Niederlanden und in Skandinavien überlagert.
- Im Bereich **Küche** realisierten wir Umsatzerlöse von 4,1 Mio € (Vorjahr: 4,8 Mio €). Der Rückgang um 14,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert resultierte insbesondere aus Abverkäufen von Restbeständen in 2012. Daneben führten fehlende Absätze in den Vertriebswegen Baumarkt und Cash & Carry zu geringeren Umsätzen im Inland. Weiter zeigte sich eine schwächere Nachfrage in vielen Ländern Zentraleuropas.
- In der Kategorie **Wellbeing** mit der Marke Soehnle erzielten wir im ersten Quartal 2013 konstante Umsätze in Höhe von 7,6 Mio € (Vorjahr: 7,6 Mio €). Leichte Umsatzrückgänge bei Personenwaagen konnten durch deutliche Zuwächse in unserem Relax-Sortiment kompensiert werden. Besonders erfolgreich waren wir mit unseren Soehnle-Produkten in Frankreich und Skandinavien.

Positive Entwicklung im Volumengeschäft

Im Volumengeschäft stieg der Umsatz in den ersten drei Monaten 2013 um 3,4 Prozent auf 10,4 Mio € (Vorjahr: 10,0 Mio €). Der Anteil dieses Segments am Konzernumsatz erreichte damit 18,4 Prozent (Vorjahr: 16,8 Prozent).

Unsere Erlöse im Volumengeschäft erzielen wir in erster Linie im Ausland, hauptsächlich in Frankreich und den USA. Während wir in Frankreich ein Plus von 3,7 Prozent erwirtschaften konnten, entwickelte sich das Geschäft in den USA aufgrund von Absatzschwierigkeiten im Projektgeschäft mit einem US-amerikanischen Kunden erneut rückläufig. Auch in Deutschland blieben die Umsätze in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 um 2,7 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück.

Die Produktkategorien des Volumengeschäfts entwickelten sich im Detail wie folgt:

- Die Kategorie **Reinigen** erzielte in den ersten drei Monaten 2013 planmäßig keine nennenswerten Umsätze.
- Der Bereich **Wäschepflege** verbuchte eine Umsatzsteigerung um 5,6 Prozent auf 3,3 Mio € (Vorjahr: 3,1 Mio €). Die Erlöse machen knapp ein Drittel des Umsatzes im Volumengeschäft aus. Mit 2,4 Mio € trug unsere französische Tochtergesellschaft Herby wesentlich zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Hier wirkten sich Absatzsteigerungen in den Vertriebswegen SB-Warenhaus sowie die Neulistung in einem führenden niederländischen Handelsunternehmen positiv aus.
- Mit knapp zwei Dritteln hält die Produktkategorie **Küche** weiterhin den höchsten Anteil am Umsatz im Volumengeschäft. Die Erlöse verringerten sich allerdings in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 leicht um 2,1 Prozent auf 6,0 Mio € (Vorjahr: 6,1 Mio €).

Während unser französisches Tochterunternehmen Birambeau in dieser Kategorie ein Wachstum von 3,3 Prozent auf 5,0 Mio € erreichen konnte (Vorjahr: 4,9 Mio €), war das Projektgeschäft in den USA weiter rückläufig. Schwache Abverkäufe sorgten für hohe Restbestände und die Verschiebung von Folgeaufträgen.

- In der Kategorie **Wellbeing** haben wir in den ersten drei Monaten 2013 Umsätze in Höhe von 0,4 Mio € (Vorjahr: 0,1 Mio €) außerhalb unserer Markennamen erzielt. Im Bereich Personenwaagen kam uns ein Kundenbindungsprogramm in den Niederlanden zugute.
- **Lohnfertigungen** aus dem Werk in Blatná/Tschechische Republik erreichten wie im Vorjahreszeitraum einen Umsatz von 0,7 Mio €. Der Anteil am Volumengeschäft lag damit bei 6,3 Prozent.

Entwicklung der Konzern-Bruttomarge

In den ersten drei Monaten 2013 blieb die Konzern-Bruttomarge mit 44,3 Prozent (Vorjahr: 44,6 Prozent) auf konstant hohem Niveau.

Durch den bewussten Verzicht auf niedrigmarginige Umsätze konnten wir im Segment Markengeschäft einen weiteren Anstieg unserer Bruttomarge um 0,5 Prozentpunkte auf 47,1 Prozent erzielen. Andererseits ging die Bruttomarge im Volumengeschäft von 34,6 Prozent im ersten Quartal 2012 auf 31,6 Prozent im aktuellen Berichtszeitraum zurück.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis (EBIT) blieb in den ersten drei Monaten 2013 mit 2,8 Mio € insbesondere aufgrund von positiven Währungseffekten auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 2,8 Mio €).

Entsprechend unserer Strategie und mit dem Blick auf strikte Kostendisziplin konnten wir unser Ergebnis (EBIT) im Segment Markengeschäft noch einmal leicht auf 2,5 Mio € (Vorjahr: 2,3 Mio €) steigern. Im Volumengeschäft verzeichneten wir einen geringen EBIT-Rückgang auf 0,3 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €).

Weiterhin positiv entwickelte sich unser Vorsteuerergebnis (EBT) auf Konzernebene. Mit einer Steigerung um 3,0 Prozent erreichte es 2,4 Mio € (Vorjahr: 2,3 Mio €).

Die Steuerquote stieg nur leicht von 23,1 Prozent auf 24,0 Prozent. Das Periodenergebnis lag mit 1,8 Mio € auf Vorjahresniveau.

Finanz- und Vermögenslage

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte 2,9 Mio € (Vorjahr: 0,6 Mio €). Dazu trugen das Periodenergebnis mit 1,8 Mio € (Vorjahr: 1,8 Mio €), die Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio € (Vorjahr: 1,6 Mio €) sowie die Zunahme von Verbindlichkeiten und anderer Passiva mit 1,1 Mio € (Vorjahr: 5,0 Mio €) bei. Entgegen wirkte die Zunahme der Forderungen und anderer Aktiva in Höhe von 1,7 Mio € (Vorjahr: 7,5 Mio €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit fiel auf 1,4 Mio € (Vorjahr: 3,9 Mio €). Die Auszahlungen für Investitionen fielen um 2,1 Mio € auf 0,5 Mio €. Dem standen Einzahlungen aus einer

Restkaufpreisforderung aus der Veräußerung von Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Aufgabe des Lizenzvertrags Dr. Oetker Backgeräte von 1,8 Mio € gegenüber. Im Vorjahr wirkten die Veränderungen der Finanziellen Vermögenswerte mit 6,5 Mio € positiv.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen demnach im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 4,4 Mio € auf 38,1 Mio €.

Investitionen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen 0,5 Mio € (Vorjahr: 2,6 Mio €) und betrafen Werkzeuge für Neuprodukte, Maschinen, Rationalisierungsinvestitionen für Produktionsanlagen, Warenträger sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Im Vorjahr führten Erweiterungen der Produktionsstätte in der Tschechischen Republik sowie Lagerautomatisierungen im Logistikzentrum in Zuzenhausen zu erhöhten Investitionen in Sachanlagen. Im Berichtszeitraum waren die Zugänge zu den Immateriellen Vermögenswerten wie im Vorjahreszeitraum kleiner als 0,1 Mio €.

Die Investitionsquote belief sich auf 0,3 Prozent, bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens. Im Markengeschäft investierten wir 0,4 Mio € und im Volumengeschäft 0,1 Mio €. Den Investitionen standen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,3 Mio € und auf Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,3 Mio € entgegen.

Anpassung der Bilanzstruktur zum 1. Januar 2013

Die erstmalige Anwendung des geänderten IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011) – führte zum 1. Januar 2013 zu einer deutlichen Anpassung der Bilanzstruktur des Leifheit-Konzerns gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Durch die Anwendung sind versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 13,3 Mio €, die bis zum 31. Dezember 2012 noch nicht erfasst waren, am 1. Januar 2013 verpflichtungserhöhend in den Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionsrückstellungen) erfasst worden. Die Anpassung erfolgte unter Berücksichtigung von Latenten Steuern in Höhe von 3,7 Mio € erfolgsneutral. Hieraus resultierte eine Verminderung des Eigenkapitals um 9,6 Mio €. Die Eigenkapitalquote zum 1. Januar 2013 belief sich somit auf 45,0 Prozent.

Bilanzstruktur zum 31. März 2013

Die Bilanzsumme stieg von 202,2 Mio € am 31. Dezember 2012 um 6,4 Mio € auf 208,6 Mio €.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen um 4,4 Mio € auf 38,1 Mio €. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beliefen sich auf 3,4 Mio €. Es handelt sich um eine Geldanlage in Form einer Nullkuponanleihe, die zum 31. Mai 2013 fällig ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 2,6 Mio € auf 54,2 Mio €, die Vorräte fielen um 0,9 Mio € auf 38,5 Mio €. Aufgrund abgeschlossener Devisentermingeschäfte stiegen die kurzfristigen derivativen Finanzinstrumente auf 1,2 Mio €. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte fielen um 2,7 Mio € auf 2,0 Mio €. Dies betraf im Wesentlichen eine Restkaufpreiszahlung aus der Veräußerung von Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Aufgabe des Lizenzvertrags Dr. Oetker Backgeräte, den Rückgang der Forderungen aus Umsatzsteuer sowie Lieferantenboni. Die aktiven latenten Steuern stiegen hauptsächlich aufgrund der Anpassung der Pensionsverpflichtung um 3,4 Mio € auf 10,4 Mio €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 2,4 Mio € auf 47,4 Mio €. Die Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer stiegen um 12,8 Mio € auf 55,7 Mio €, insbesondere aufgrund der geänderten Bilanzierung der Pensionsrückstellungen.

Das Eigenkapital fiel von 102,4 Mio € am 31. Dezember 2012 um 7,4 Mio € auf 94,9 Mio € zum 31. März 2013. Hauptanteil daran hatte mit 9,6 Mio € die bereits erläuterte Änderung von Rechnungslegungsmethoden. Positiv wirkte das Periodenergebnis der ersten drei Monate 2013 in Höhe von 1,8 Mio €. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2013 betrug 45,5 Prozent.

Im Vergleich zum Jahresende 2012 haben sich beim nicht bilanzierungsfähigen Vermögen (hauptsächlich geleaste und gemietete Güter) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder Verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Eigene Anteile

Im ersten Quartal 2013 verwendete Leifheit keine eigene Anteile. Im Vorjahreszeitraum wurden 3.646 eigene Anteile, entsprechend 0,07 Prozent des Grundkapitals, in Form von Mitarbeiteraktien ausgegeben. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 11 T €.

Weder im aktuellen Berichtszeitraum noch in dem des Vorjahres wurden eigene Anteile erworben. Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hielt Leifheit am 31. März 2013 einen Bestand in Höhe von 7.598 T €, entsprechend 250.525 eigene Aktien (5,01 Prozent des Grundkapitals). Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 752 T €.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Haftungsverhältnisse

Die Konzerngesellschaften sind keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

Eventualverbindlichkeiten und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und Ähnliches sowie Lizenzverträge in Höhe von 5,2 Mio € (Vorjahr: 5,9 Mio €). Die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von unkündbaren Leasing- oder Mietverträgen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr betragen 2,1 Mio € (Vorjahr: 2,1 Mio €), zwischen einem und fünf Jahren 3,1 Mio € (Vorjahr: 3,4 Mio €) und länger als fünf Jahre 0,0 Mio € (Vorjahr: 0,4 Mio €). Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse im Sinne von IAS 17.

Zum 31. März 2013 bestehen Abnahmeverpflichtungen im Wert von 1,4 Mio € (Vorjahr: 1,1 Mio €). Es bestehen Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 1,7 Mio €, insbesondere für Werkzeuge. Es besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 1,3 Mio € der Leifheit-Birambeau S.A.S. in Frankreich, aus einer noch offenen steuerlichen Betriebsprüfung.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden sind jene Devisentermin- und Devisenswap-Kontrakte, die nicht als Sicherungsbeziehungen gelten. Diese Finanzinstrumente dienen dazu, das Fremdwährungsrisiko, basierend auf einer Einschätzung des Managements in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, für Verkäufe und Käufe zu reduzieren.

Folgende Devisensicherungsgeschäfte wurden zum 31. März 2013 nicht als Sicherungsinstrumente bilanziert:

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Nominalwert
Kauf USD/€	18,3 Mio €	24,6 Mio USD	19,1 Mio €
Verkauf USD/€	5,3 Mio €	6,9 Mio USD	5,3 Mio €

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen im Zwischenabschluss erfassten Finanzinstrumente:

T €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		31. März 2013	31. Dez. 2012	31. März 2013	31. Dez. 2012
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	a)	38.101	21.738	38.101	21.738
Strukturierte Geldmarktinstrumente	d)	–	11.979	–	11.979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a)	54.169	51.535	54.169	51.535
Derivative finanzielle Vermögenswerte	c)	1.178	12	1.178	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	a)	1.080	6.593	1.080	6.593
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	b)	18.084	19.073	18.084	19.073
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	c)	34	389	34	389
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	b)	16.527	15.664	16.527	15.664

- a) Kredite und Forderungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind
b) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten
c) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten
d) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten

Sicherungsbeziehungen – Absicherung von Cashflows

Zum 31. März 2013 bestanden Devisenterminkontrakte für künftige Zahlungsverpflichtungen in US-Dollar, die einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion zugeordnet werden können. Dabei handelte es sich um erwartete und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende künftige Warenkäufe in den Monaten April 2013 bis Dezember 2014 bei Lieferanten in Fernost in Höhe von 26,4 Mio USD, die als in hohem Maße wirksam eingestuft werden. Aus den Sicherungsinstrumenten wurde zum 31. März 2013 ein nicht realisierter Aufwand von 246 T € (davon -95 T € Ertragsteuereffekt) ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Sämtliche zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente werden in drei wie folgt definierten Kategorien eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Marktpreise

Stufe 2: Bewertungsverfahren (am Markt beobachtete Input-Parameter)

Stufe 3: Bewertungsverfahren (nicht am Markt beobachtete Input-Parameter)

Sämtliche Finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind, sind der Stufe 2 zugeordnet. Im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 31. März 2013 erfolgten keine Umgliederungen zwischen den Stufen.

Gesamtaussage

Gemessen an unseren selbst gesteckten Zielen für das Jahr 2013 können wir mit der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal nicht zufrieden sein. Den Nachfragerückgang in wichtigen Absatzregionen wie den Niederlanden werden wir ausführlich analysieren und darauf entsprechend reagieren. Gleichwohl sind wir zuversichtlich, dass witterungsbedingte Umsatzverschiebungen aus dem ersten Quartal im zweiten Quartal weitgehend kompensiert werden können und unsere Produktinnovationen ab der Jahresmitte für zusätzliche Umsatzimpulse sorgen werden.

Unser strategischer Fokus auf das Markengeschäft und der bewusste Verzicht auf margenschwache Umsätze mündeten in einer weiteren Steigerung der Bruttomarge in diesem Segment. Insgesamt erreichten wir – dank positiver Währungseffekte – ein solides operatives Konzernergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Mit Zahlungsmitteln in Höhe von 38,1 Mio € und einer Eigenkapitalquote von 45,5 Prozent sind wir solide aufgestellt, um den weiteren Herausforderungen im Jahr 2013 zu begegnen.

Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten waren im Leifheit-Konzern durchschnittlich 1.029 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.037) – davon 743 Mitarbeiter im Markengeschäft und 286 Mitarbeiter im Volumengeschäft.

Mitarbeiter nach Regionen

Standorte	1. Januar bis 31. März 2013	1. Januar bis 31. März 2012
Deutschland	406	411
Tschechische Republik	380	383
Frankreich	176	180
Sonstige Länder	67	63
Konzern	1.029	1.037

Mit 39,5 Prozent beschäftigen wir den größten Teil unserer Mitarbeiter in Deutschland, gefolgt von 36,9 Prozent in der Tschechischen Republik und 17,1 Prozent in Frankreich. Die verbleibenden 6,5 Prozent der Beschäftigten verteilen sich auf verschiedene Länder innerhalb Europas und die USA.

Personelle Veränderungen in den Organen

Im Berichtszeitraum 2013 gab es keine personellen Veränderungen in den Organen.

Chancen und Risiken

Zu den Chancen und Risiken für Leifheit verweisen wir auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012, in dem diese ausführlich beschrieben werden. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Weiterhin erwarten wir keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Unternehmensfortführung wesentlich gefährden.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine Beziehungen zu oder Geschäfte mit nahestehenden Personen oder nahestehenden konzernfremden Unternehmen.

Das Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss die Leifheit AG einbezogen wird, ist die Home Beteiligungen GmbH, München.

Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraumes

Seit dem 31. März 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Leifheit-Konzerns erwartet wird.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung ist zum 6. Juni 2013 an den Sitz der Gesellschaft in Nassau/Lahn einberufen worden.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Dividendenausschüttung der Leifheit AG (ISIN DE0006464506) richtet sich nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Leifheit AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Bilanzgewinn der Leifheit AG aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 beträgt 13.590.000,00 €. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 6. Juni 2013 vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 13.590.000,00 € wird eine Dividende von 1,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie – das sind bei 4.749.475 Stückaktien insgesamt 7.124.212,50 € – an die Aktionäre ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 6.465.787,50 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Dividende wird ab dem 7. Juni 2013 ausgezahlt.

Prognosebericht

Weltwirtschaft bleibt angespannt

Für 2013 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) nur noch mit einer Weltwirtschaftsleistung von 3,3 Prozent. Damit korrigiert der IWF seine Annahmen im Vergleich zum Jahresanfang um 0,2 Prozentpunkte nach unten. Für die Schwellenländer hat der Währungsfonds ebenfalls seine Hochrechnung leicht herabgesetzt und schätzt die Wirtschaftsleistung nunmehr auf 5,3 Prozent. China wird voraussichtlich um 8,0 Prozent wachsen. Die Vorhersage für die USA zeigt sich mit 1,9 Prozent Wachstum ebenfalls etwas pessimistischer als noch zu Beginn des Jahres. Für Europa wird aufgrund der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation sowie politischer Unsicherheiten mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 Prozent gerechnet. Auch für Deutschland wurde mit Blick auf die letzte Schätzung im Januar die Prognose um 0,3 Prozent herabgesetzt. Aktuell gehen die Auguren nur noch von einem Wachstum von 0,6 Prozent aus.

Verbraucher und Einzelhändler schauen positiv in die Zukunft

Der Ausgang der Wahlen in Italien und die damit unsichere politische Zukunft der drittgrößten Volkswirtschaft in Europa haben die deutschen Verbraucher bislang nicht von ihrem Konjunkturoptimismus abgebracht. Laut einer Studie des Konsumforschungsinstituts GfK legt die Konjunkturerwartung weiter zu. Gegenläufig wirkt allerdings die leicht abnehmende Einkommenserwartung.

Auch zwei Drittel der Händler erwarten für 2013 stabile oder steigende Umsätze laut einer Umfrage des Handelsverbands. Weiterhin angespannt wird die Konsumententwicklung in Europa bleiben. Die Niederlande beispielsweise rechnen aufgrund der Auswirkungen der Euro- und Schuldenkrise und geringerer Kaufkraft mit einem weiteren Konsumrückgang.

Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr

Im Jahr 2013 werden wir unsere angestrebten Ziele konsequent weiterverfolgen. Im Rahmen der Strategie „Leifheit GO!“ haben wir Maßnahmen entwickelt, um weiteres Wachstumspotenzial zu generieren. Im Verlauf des Jahres werden wir vorrangig zwei Initiativen weiter vorantreiben: Unter dem Begriff POS-Excellence werden wir unseren Markenauftritt im Handel weiter optimieren.

Hier bietet Leifheit intelligente Lösungen für den stationären Handel, mit denen der zunehmenden Marken- und Qualitätsorientierung der Konsumenten Rechnung getragen wird. Hierfür werden die hochwertigen Produkte der Marken Leifheit und Soehnle mit aufmerksamkeitsstarken POS-Tools, aussagekräftigen Verpackungen und einer intelligenten Suchlogik am Verkaufsregal präsentiert. Des Weiteren werden wir wie angekündigt unsere Aktivitäten im E-Commerce ausbauen. Zur bestmöglichen Unterstützung dieses Distributionskanals haben wir im Rahmen eines breit angelegten E-Commerce-Projekts organisatorische Maßnahmen und Prozessoptimierungen realisiert. Nach ersten Erfolgen in 2012 erwarten wir uns von diesen Maßnahmen weitere Umsatzsteigerungen. Unsere POS-Excellence-Initiative sowie die Maßnahmen im Bereich E-Commerce verfolgen das Ziel, in den saturierten Märkten Zentraleuropas weiter zu wachsen.

Darüber hinaus werden wir in neuen Wachstumsregionen wie Osteuropa, in ausgewählten Ländern Asiens oder in der Türkei unsere Distribution weiter ausbauen, auch um konjunkturbedingte Umsatzrückgänge in Südeuropa zu kompensieren.

Prognose für 2013 bestätigt

Wir sind zuversichtlich, dass witterungsbedingte Umsatzverschiebungen aus dem ersten Quartal im zweiten Quartal weitgehend kompensiert werden können und unsere Produktinnovationen ab der Jahresmitte für zusätzliche Umsatzimpulse sorgen werden. Obwohl die wirtschaftliche Lage unbeständig bleibt, rechnen wir daher für das Gesamtjahr 2013 weiterhin mit einem Umsatzwachstum von zwei bis vier Prozent gegenüber dem um das Geschäft mit der Marke Dr. Oetker Backgeräte bereinigten Umsatz 2012. Dies unter der Prämisse, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse in unseren Hauptabsatzmärkten nicht wesentlich ändern. Dabei halten wir im Markengeschäft eine Umsatzsteigerung von drei bis fünf Prozent nach wie vor für realistisch. Im Volumengeschäft gehen wir von einer Umsatzentwicklung auf dem Vorjahresniveau aus. Auf der Ergebnisseite erwarten wir eine stabile Entwicklung mit einem EBIT auf dem Niveau des bereinigten Ergebnisses 2012.

Mittelfristig verfolgen wir weiterhin das Ziel eines nachhaltigen und profitablen Umsatzwachstums in Höhe von drei bis fünf Prozent auf Konzernebene, bei überproportionaler Ergebnissteigerung. Der Leifheit-Konzern ist heute gut positioniert, um diese langfristigen Wachstums- und Ergebnisziele zu sichern.

Verkürzter Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

T €	1. Januar bis 31. März 2013	1. Januar bis 31. März 2012
Umsatzerlöse	56.429	59.417
Kosten der Umsatzerlöse	-31.453	-32.926
Bruttoergebnis	24.976	26.491
Forschungs- und Entwicklungskosten	-876	-810
Vertriebskosten	-18.375	-18.947
Verwaltungskosten	-3.917	-3.433
Sonstige betriebliche Erträge	170	159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-231	-495
Fremdwährungsergebnis	1.011	-179
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	2.758	2.786
Zinserträge	79	114
Zinsaufwendungen	-501	-592
Sonstiges Finanzergebnis	40	-
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.376	2.308
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-570	-532
Periodenergebnis	1.806	1.776
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen davon Ertragsteuereffekt: -187 T € (Vorjahr: 0 T €)	481	-
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert werden:		
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-92	150
Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe davon Ertragsteuereffekt: 101 T € (Vorjahr: -126 T €)	-259	322
Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows davon Ertragsteuereffekt: -95 T € (Vorjahr: 0 T €)	246	-
Gesamtergebnis nach Steuern	2.182	2.248
Vom Periodenergebnis entfallen auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-7	-3
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.813	1.779
Periodenergebnis	1.806	1.776
Vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-7	-4
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.189	2.252
Gesamtergebnis nach Steuern	2.182	2.248
Ergebnis je Aktie auf Grundlage Periodenergebnis (unverwässert und verwässert)	0,38 €	0,37 €
Ergebnis je Aktie auf Grundlage Gesamtergebnis nach Steuern (unverwässert und verwässert)	0,46 €	0,47 €

Bilanz

T €	31. März 2013	31. Dez. 2012
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.101	33.717
Finanzielle Vermögenswerte	3.352	3.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.169	51.535
Vorräte	38.470	39.386
Forderungen aus Ertragsteuern	1.070	1.255
Derivative Finanzinstrumente	1.178	12
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.984	4.638
Summe kurzfristige Vermögenswerte	138.324	133.877
Langfristige Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte	5	5
Sachanlagevermögen	37.606	38.844
Immaterielle Vermögenswerte	19.198	19.489
Latente Steueransprüche	10.382	6.954
Forderungen aus Ertragsteuern	2.890	2.852
Sonstige langfristige Vermögenswerte	196	186
Summe langfristige Vermögenswerte	70.277	68.330
Summe Vermögenswerte	208.601	202.207
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	47.374	44.949
Derivative Finanzinstrumente	34	389
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	410	1.338
Rückstellungen	5.590	5.639
Sonstige kurzfristige Schulden	–	–
Summe kurzfristige Schulden	53.408	52.315
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	2.503	2.527
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	55.715	42.928
Latente Steuerschulden	1.938	1.976
Sonstige langfristige Schulden	89	88
Summe langfristige Schulden	60.245	47.519
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
Kapitalrücklage	16.934	16.934
Eigene Anteile	-7.598	-7.598
Gewinnrücklagen	77.180	75.367
Sonstige Rücklagen	-6.628	2.603
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	60	67
Summe Eigenkapital	94.948	102.373
Summe Eigenkapital und Schulden	208.601	202.207

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe
Stand zum 1.1.2012	15.000	16.934	-7.813	72.212	2.521	98.854
Ausgabe von eigenen Anteilen	-	-	63	-	-	63
Gesamtergebnis	-	-	-	1.779	473	2.252
davon Periodenergebnis	-	-	-	1.779	-	1.779
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	151	151
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	322	322
Stand zum 31.3.2012	15.000	16.934	-7.750	73.991	2.994	101.169
Stand zum 31.12.2012	15.000	16.934	-7.598	75.367	2.603	102.306
Änderung von Rechnungslegungsmethoden gemäß IAS 19	-	-	-	-	-9.607	-9.607
Stand zum 1.1.2013 (angepasst)	15.000	16.934	-7.598	75.367	-7.004	92.699
Gesamtergebnis	-	-	-	1.813	376	2.189
davon Periodenergebnis	-	-	-	1.813	-	1.813
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-	481	481
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-92	-92
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-259	-259
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-	-	-	-	246	246
Stand zum 31.3.2013	15.000	16.934	-7.598	77.180	-6.628	94.888

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

T €	Anteile Eigner Mutterunternehmen	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2012	98.854	87	98.941
Ausgabe von eigenen Anteilen	63	-	63
Gesamtergebnis	2.252	-4	2.248
davon Periodenergebnis	1.779	-3	1.776
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	151	-1	150
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	322	-	322
Stand zum 31.3.2012	101.169	83	101.252
Stand zum 31.12.2012	102.306	67	102.373
Änderung von Rechnungslegungsmethoden gemäß IAS 19	-9.607	-	-9.607
Stand zum 1.1.2013 (angepasst)	92.699	67	92.766
Gesamtergebnis	2.189	-7	2.182
davon Periodenergebnis	1.813	-7	1.806
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionspläne	481	-	481
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-92	-	-92
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-259	-	-259
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	246	-	246
Stand zum 31.3.2013	94.888	60	94.948

Kapitalflussrechnung

T €	1. Januar bis 31. März 2013	1. Januar bis 31. März 2012
Periodenergebnis	1.806	1.776
Berichtigungen für Abschreibungen	1.622	1.633
Veränderung der Rückstellungen	42	-324
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	1	1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.703	-7.455
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.141	4.978
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.909	609
Erwerb von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	-476	-2.587
Veränderung der Finanziellen Vermögenswerte	-	6.519
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen und Sonstigen langfristigen Vermögenswerten	1.875	13
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.399	3.945
Veränderung Eigene Anteile	-	63
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-	63
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	76	321
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	4.384	4.938
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	33.717	29.511
Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	38.101	34.449

Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 31. März 2013		Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	46,0	10,4	56,4
Umsatzerlöse bereinigt*	Mio €	45,2	10,4	55,6
Bruttoergebnis	Mio €	21,7	3,3	25,0
Deckungsbeitrag	Mio €	17,7	2,9	20,6
Segmentergebnis (EBIT)	Mio €	2,5	0,3	2,8
Abschreibungen	Mio €	1,3	0,3	1,6
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Personen	743	286	1.029

* bereinigt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 31. März 2012		Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	49,4	10,0	59,4
Umsatzerlöse bereinigt*	Mio €	48,0	10,0	58,0
Bruttoergebnis	Mio €	23,0	3,5	26,5
Deckungsbeitrag	Mio €	18,8	3,1	21,9
Segmentergebnis (EBIT)	Mio €	2,3	0,5	2,8
Abschreibungen	Mio €	1,3	0,3	1,6
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Personen	732	305	1.037

* bereinigt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten

Erklärung des Vorstands

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nassau/Lahn, im Mai 2013

Leifheit Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Georg Thaller



Dr. Claus-O. Zacharias

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Leifheit weder beabsichtigt noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Quartalsfinanzbericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Quartalsfinanzberichtes der englischen Übersetzung vor.

Termine

6. Juni 2013

Hauptversammlung, 10:30 Uhr, Kunden- und Verwaltungszentrum der Leifheit AG, Nassau/Lahn

13. August 2013

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013

11. November 2013

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2013

11.-13. November 2013

Präsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum Frankfurt/Main



Aktiengesellschaft

Postfach 11 65
56371 Nassau/Lahn
Telefon: +49 2604 977-0
Telefax: +49 2604 977-300
www.leifheit.com
ir@leifheit.com